

Auch Kinder haben Recht auf Auszeit!

Die Vorsitzende des Kinderschutzbundes Augsburg, Frau Nazan Simsek, äußert sich zur Diskussion der Ferienkürzungen...

Unsere Gesellschaft befindet sich nunmehr seit geraumer Zeit in der Corona - Starre. Für Jugendliche und Kinder war und ist diese Zeit geprägt von Sorgen, Ängsten, Traurigkeit und Verlusten. Das Homeschooling hat ihnen viel abverlangt: der einsame Schulweg zwischen Bett und Computer, ein digitaler Austausch auf Distanz mit Lehrern und Freunden. Nachdem die technischen Voraussetzungen erst geschaffen werden mussten, mussten die Kinder und Jugendlichen mühsam das Programm erlernen, sodann holte sie der umfassende Lernstoff schnell ein. Die Sorge der Kinder und Jugendlichen nicht mitzukommen, der Erwartung nicht gerecht werden zu können, nach stundenlangen Videokonferenzen die Hausaufgaben nicht zu schaffen, die Arbeiten nicht zeitig abschicken zu können, an der Technik zu scheitern, sich einsam, verloren und unverstanden zu fühlen, trotz Corona dem Leistungsdruck ausgesetzt zu sein, sind nur einige wenige Beispiele, die Kinder und Jugendliche beschäftigen. Hinzukommt die Belastung daheim, denn auch die anderen Familienmitglieder sind durch die Coronasituation beruflich und persönlich betroffen. Auch das spüren die Kinder und Jugendlichen, auch das belastet sie.

Das Homeschooling war und ist keine Auszeit für die Kinder. Es ist ein Ausnahmezustand, der seit geraumer Zeit andauert und sie fordert. Kinder und Jugendliche brauchen auch Auszeit. Auch sie haben ein Recht darauf, das Erlebte aufzuarbeiten, sich dem Leistungsdruck und der Erwartung zu entziehen. Der alltägliche persönliche unmittelbare Austausch mit Freunden und Klassenkameraden ist weggebrochen, auch das will aufgearbeitet werden. Kinder brauchen Ferien dringender denn je, um ihnen etwas Unbeschwertheit wiederzugeben.

Ein Kinder- und Jugendalltag ist nicht immer eine Spassveranstaltung. Auch deren Alltag ist anstrengend. Kinder und Jugendliche befinden sich in der Entwicklung. Der Alltag fordert sie. Egal, ob Kinderkrippenalter oder Abiturient, der Alltag ist mit Reizen, Eindrücken, Aufgaben, Erwartungshaltungen, Emotionen, sozialen Kontakten, digital oder nicht digital, verbunden. Auch Kinder und Jugendliche haben daher einen Alltagsstress zu bewältigen.

Lange Stressphasen können bei Kindern unter anderem folgende Beschwerden auslösen: Schlafstörung, Gereiztheit, Kopfschmerzen, Bauchschmerzen, Antriebslosigkeit, Appetitlosigkeit, Frustration, Leistungsabfall mangels Konzentration. Ferien heisst Auszeit. Haben Sie Mut zur Langeweile. Langeweile fördert die Kreativität und gibt Gedanken den Raum, hilft loszulassen, aus dem Leistungsrad auszusteigen, auf sich selbst zu hören, mit sich selber achtsamer umzugehen.

Kinder brauchen Raum und Zeit loszulassen, zu träumen, frei zu spielen, weit weg von Erwartungen und dem Druck nach Optimierung ...; Zeit und Raum „Kind sein zu dürfen“, erleben, entdecken und erfahren ohne Organisation, kreativ und frei. Sie brauchen Zeit, wieder Energie und Kraft zu tanken.

Die Politik steht in der Verantwortung nun den sich ergebenden Spagat zwischen Gewährleistung der Bildungsgerechtigkeit und Anspruch auf Ferien, mit Blick auf das Wohl der Kinder zu bewältigen. Erneut der Appell die Bedürfnisse der Kinder deutlicher in den Fokus zu stellen. Kinder sind als Schutzbefohlene darauf angewiesen, dass ihre Rechte wahrgenommen werden.

Behalten wir den Blick auf die Kinder und Jugendlichen und nehmen wir ihr Bedürfnis wahr, gesehen, gehört und verstanden zu werden. Mit Corona und dem Homeschooling haben sich bei den Kindern Ängste und Sorgen entwickelt, geben wir ihnen die Zeit zur Regeneration.

Auch Kinder haben Recht auf Auszeit!



Kinder sind Zukunft! Der Augsburger Kinderschutzbund für die Zukunft vor Ort:

